

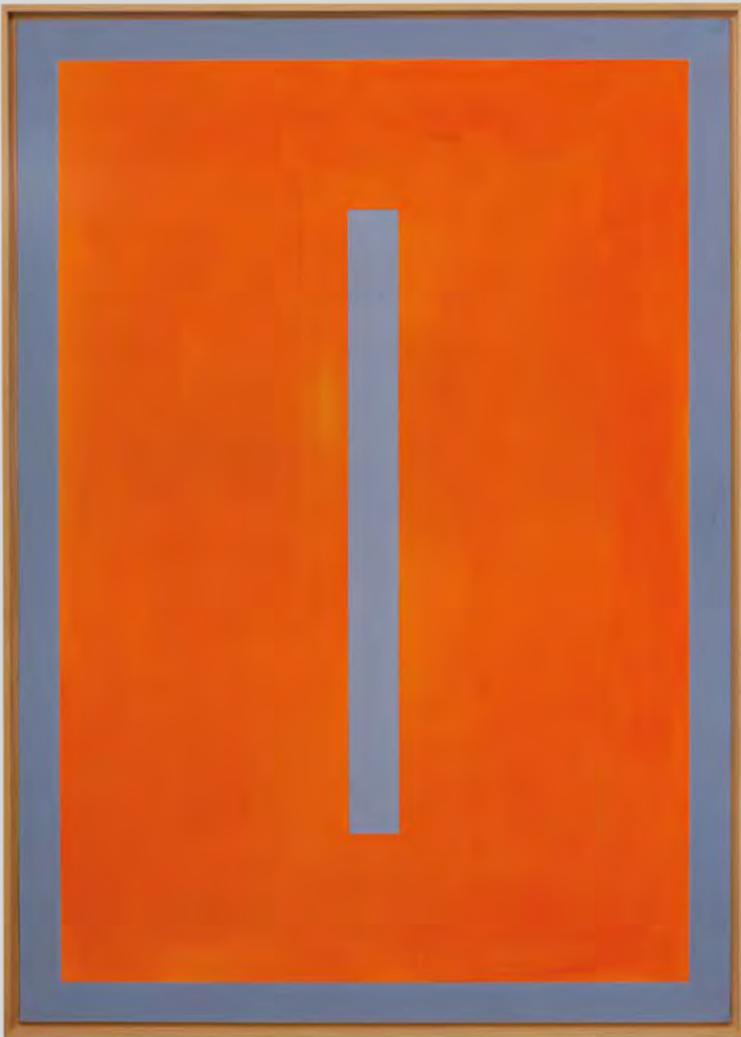


Landeshauptstadt
Düsseldorf

d:ArtNews

Kunsttermine in Düsseldorf, Neuss und Mettmann

Mai bis August 2018



:DÜSSELDORF

Kunsttermine in Düsseldorf, Neuss und Mettmann

Mai bis August 2018

Museum Kunstpalast

- Morgaine Schäfer–Ehrenhof Preis 2017 bis 27.05.18/S.4
- Das Rembrandt-Experiment bis 24.06.18/S.5
- Black & White. Von Dürer bis Eliasson bis 15.07.18/S.6
- Bilder ohne Schatten.
- Eine Auswahl aus der Sammlung Kemp bis 15.07.18/S.6
- SPOT ON: 1937. Die Aktion „Entartete Kunst“ in Düsseldorf bis 07.10.18/S.7
- „Glas – schön und gefährlich“
- Jan Fišar, Sammlung Frauke Thole bis 07.10.18/S.8
- Giovanni Battista Beinaschi 06.07. bis 07.10.18/S.9

Kunstsammlung Nordrhein-Westfalen K20 Grabbeplatz

- Anni Albers 09.06. bis 09.09.18/S.10
- Douglas Gordon k.364 bis 19.08.18/S.10
- weitere Ausstellungen
- «Wegen Umbau geöffnet»
- Eine Kunstsammlung wird neu verhandelt bis 08/19

Kunstsammlung Nordrhein-Westfalen K21 Ständehaus

- K21 Künstleräume S.11
- Raqs Media Collective bis 12.08.18/S.11
- weitere Ausstellungen
- Tomás Saraceno – in orbit

Kunstverein für die Rheinlande und Westfalen

- Ei Arakawa – Performance People 12.05. bis 05.08.18/S.12

KIT – Kunst im Tunnel

- Meeting the Universe Halfway bis 03.06.18/S.13
- Natalie Häusler: Honey 23.06. bis 23.09.18/S.13

Kunsthalle Düsseldorf

- Welcome to the Jungle bis 21.05.18/S.14
- Liu Xiaodong. Langsame Heimkehr 09.06. bis 19.08.18/S.15

NRW-Forum Düsseldorf

- META Marathon 25. bis 27.05.18/S.16
- Art and Artificial Intelligence Today 09.06. bis 19.08.18/S.16
- Liu Xiaodong. Langsame Heimkehr 09.06. bis 19.08.18/S.17

weitere Ausstellungen

- Louise Dahl-Wolfe: A Style of Her Own bis 20.05.18
- Pizza is God bis 20.05.18
- Herlinde Koelbl bis 20.05.18

Kunstraum

- Ringmodulator bis 13.05.18/S.18
- Bove – Expat kuratiert von Armin Hartenstein 08.06. bis 08.07.18/S.19

Stiftung Schloss und Park Benrath, Museum für Gartenkunst

- „Meisterhaft wie selten einer ...“ Die Gärten Peter Joseph Lennés zwischen Schlesien und Pommern / Mistrzowski jak rzadko które ...“
- Ogrody Petera Josepha Lenné w Polsce bis 27.05.18/S.20
- Christoph M. Loos. Parusia – Die Idee in den Dingen
- Holzschnitte, Installationen, Zeichnungen 21.06. bis 02.09.18/S.21

Hetjens-Museum / Deutsches Keramikmuseum

- Garantiert stubenrein!
- Möpse aus Meissner Porzellan und ihre Freunde bis 03.06.18/S.22
- In Frauenhand – Keramik aus Westafrika 28.06. bis 21.10.18/S.23

Akademie-Galerie – Die Neue Sammlung

- Rissa bis 24.06.18/S.24

Theatermuseum

- half past selber schuld
- Von Pelztierkochern und Menschenähnlichen 08.06.18 bis 06.01.19/S.25

Goethe-Museum / Schloss Jägerhof

- Jüdische Künstler
- in jiddischen Büchern und Zeitschriften 05.06. bis 15.07.18/S.26

weitere Ausstellungen

Taten des Lichts – Mack & Goethe

bis 27.05.18

Heinrich-Heine-Institut

- ;Revolution! (1848, 1918, 1968) bis 20.05.18/S.27
- Musik vereint 03.06. bis 26.08.18/S.27

Mahn- und Gedenkstätte

- Das Erbe der Zeitzeugen bis 27.05.18/S.28
- Menschen in Auschwitz (1941–1943) bis 08.07.18/S.28

Polnisches Institut

- Die Abstraktion ist eine Frau bis 13.07.18/S.29

Stadtmuseum

- Die Geschichte der Kunstgießerei Schmäke
- Berühren und Studieren erlaubt! bis 29.07.18/S.30

Gerhart-Hauptmann-Haus

- An Unfinished Memory. Jüdisches Erbe und die Schoah in Ost-Galizien.
- Fotografien von Jason Francisco bis 18.05.18/S.30
- Struktur und Architektur. Das postindustrielle Erbe Oberschlesiens
- Fotografien von Thomas Voßberg 30.05. bis 20.07.18/S.31

Haus der Universität

- Das Magisch-Reale in den Werken von Gossing/Sieckmann und Erik Levine 24.05.18/S.32
- Videoabend 28.06.18/S.32
- Videoabend 05.07.18/S.32

BBK Kunstforum

- Rendezvous – BBK trifft den Ideenspeicher
- Neues aus der Kunstakademie Düsseldorf 04.05. bis 27.05.18/S.33
- augenfällig/fresh positions
- Neues aus der Kunstakademie Düsseldorf 08.06. bis 24.06.18/S.33

Julia Stoschek Collection

- Generation Loss bis 29.07.18/S.34

Kai 10 | Arthema Foundation

- Catching the Light bis 07.07.18/S.35

Sammlung Philara

- Social Fabric bis 01.07.19/S.35

Kultur Bahnhof Eller

- Wonderwall –
- Malerei von Sven Kroner und Simone Lucas 13.05. bis 24.06.18/S.36

Museum Insel Hombroich, Neuss

- Fotografische Inkunabeln aus der Sammlung Kahmen II 01. bis 03.06.18/S.37
- Tomas Riehle. Fotografie bis 01.07.18/S.37

Clemens Sels Museum, Neuss

- Walter Ophey Kalligrafische Landschaften 29.06. bis 07.10.18/S.38
- Erklär mir, Liebe! 08.07. bis 14.10.18/S.39
- weitere Ausstellungen
- Römer zum Anfassen bis 10.06.18

Feld-Haus – Museum für Populäre Druckgrafik, Neuss

- weitere Ausstellungen
- Himmel Hilf! Die Sammlung Ces Hernandez bis 02.09.18

Langen Foundation, Neuss

- Polyphon. Künstlerische Positionen der Sammlung Viehoff bis 19.08.18/S.40

Skulpturenhalle in Hombroich, Neuss

- Juan Muñoz
- Kuratiert von Dieter Schwarz bis 12.08.18/S.41

Kreismuseum Zons, Dormagen

- Von Schmetterlingen und Drachen.
- Textile Schätze südchinesischer Bergvölker bis 01.07.18/S.42
- Busy Girl. Barbie macht Karriere 12.07. bis 14.10.18/S.43

Stiftung Schloss Dyck, Jüchen

- Gartenfokus – Entdeckungen in Südpolen bis 19.08.18/S.43

Neanderthal Museum, Mettmann

- Löwe, Mammut und Co. Eine Eiszeit-Safari bis 02.09.18/S.44

bis 27.05.18

Morgaine Schäfer–Ehrenhof Preis 2017



Morgaine Schäfer,
Blick in die Ausstellung,
re: Portrait Nr. 15666. 3, 2017

Mit der Ausstellung von Morgaine Schäfer wird die zweite Trägerin des Ehrenhof-Preises ausgezeichnet. Schäfer erhielt den Preis für ihre Arbeit *Westen–wshód*, in der sie anhand von Familienfotos ihre eigene Geschichte reflektiert und Fragen der Identität behandelt. Ihre Ausstellung im Museum Kunstpalast knüpft an diese Fragestellung an und nimmt eine Reihe von Holzreliefs als Ausgangspunkt. Eine Fotografie der Reliefs in ihrer derzeitigen Präsentation bildet die Basis der Arbeit.

bis 24.06.18

Das Rembrandt-Experiment

In dem Projekt widmen sich Studierende der Kunstakademie Düsseldorf den Radierungen von Rembrandt van Rijn. Eine Auswahl seiner Blätter dient ihnen als Folie und Referenzrahmen für die künstlerische Auseinandersetzung mit seinem Werk. Neben den extra für das Projekt entwickelten Arbeiten der Studierenden präsentiert die Ausstellung eine Auswahl von etwa 100 Radierungen Rembrandts, die aus dem Bestand der Sammlung der Kunstakademie Düsseldorf stammen.

Das Projekt ist eine Kooperation zwischen dem Museum Kunstpalast und der Kunstakademie.

Nils-Simon Fischer (*1990), Takeshi Kitajima (*1984), Lisa Klinger (*1988), Lukas Köver (*1988), Paul Schwaderer (*1984) und Denise Werth (*1988) stellen ihre Arbeiten in den epochen- und gattungsübergreifenden Dialog mit Rembrandts Kunst.

Rembrandt van Rijn,
Diana im Bade, um 1631



Museum Kunstpalast

bis 15.07.18

Black & White. Von Dürer bis Elíasson



Edgar Degas,
*Ballettprobe auf der
Bühne, 1874*

Grau, „die ideale Farbe“ – so Gerhard Richter. Seit jeher sind Künstler angezogen von einer Welt in Schwarz und Weiß. Anhand von etwa 80 ausgewählten Arbeiten aus einem Zeitraum von 700 Jahren präsentiert die Schau einen umfassenden Überblick über die besondere Faszination der auf bunte Farben verzichtenden Malerei. Ausgehend von mittelalterlichen Grisaille-Werken bis zu

begehbaren Rauminstallationen von Ólafur Eliásson und Hans Op de Beeck widmet sich die Ausstellung der Frage nach der visuellen Kraft einer reduzierten Farbpalette. Weitere hochkarätige Werke stammen u. a. von Andrea Mantegna, Peter Paul Rubens, Rembrandt van Rijn, Pablo Picasso, Jackson Pollock, Bridget Riley und Gerhard Richter sowie von Otto Piene, Heinz Mack und Günther Uecker.

bis 15.07.18

Bilder ohne Schatten.
Eine Auswahl aus der
Sammlung Kemp

Die Präsentation von ausgewählten Werken aus der Stiftung Sammlung Kemp richtet den Blick auf Gemälde, deren Eigengesetzlichkeit und Präsenz von entscheidender Bedeutung sind. Sie haben keine Schatten, weil sie keine Abbilder der Welt zeigen, sondern ihre eigene Wirklichkeit repräsentieren. Besonders auffällig wird dies bei farbintensiven Bildern. Dazu zählen Arbeiten von Nicholas Krushenick, Al Held oder

Museum Kunstpalast

bis 07.10.18

SPOT ON: 1937.

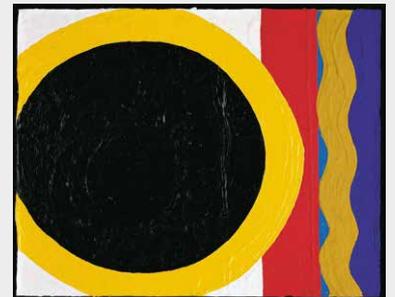
Die Aktion ‚Entartete Kunst‘ in Düsseldorf

In den Kunstsammlungen der Stadt Düsseldorf wurden 1937 über 1.000 Kunstwerke beschlagnahmt. Wenige Werke sind heute wieder im Bestand des Museum Kunstpalast, der überwiegende Teil ist verloren. Achtzig Jahre nach den folgenreichen kunstpoltischen Maßnahmen der Nationalsozialisten wird mit dieser Präsentation ein aktueller Blick auf das Thema geworfen. Neben Dokumentationsmaterial sind einige Gemälde, Skulpturen und Arbeiten auf Papier zu sehen, u.a. von Otto Dix und Paula Modersohn-Becker.



Paula Modersohn-Becker,
*Stillende Mutter (verso):
Bauer mit Ziegen, 1902*

Winfred Gaul sowie Gemälde von Karl Otto Götz oder Walter Stöhrer. Die Ausstellung zeigt gleichermaßen die Präzision und die Vielfalt der Sammlung Willi Kemp. Der Kunstsammler hat seine über Jahrzehnte aufgebaute Kollektion zeitgenössischer Kunst 2011 dem Museum Kunstpalast gestiftet.



Al Held, *Black Circle, 1963*



Jan Fišar,
Letzter seiner Art, 1988

bis 07.10.18

„Glas–schön und gefährlich“–

Jan Fišar, Sammlung Frauke Thole

Dem Schaffen des tschechischen Bildhauers Jan Fišar (1933–2010) widmet sich die neue Kabinettausstellung des Glasmuseum Hentrich im Museum Kunstpalast. Ausgangspunkt ist eine Schenkung der Hamburger Sammlerin Frauke Thole, die dem Glasmuseum im letzten Jahr 27 Arbeiten des Künstlers übereignet hat. Diese zwischen 1987 und 2002 entstandenen Werke werden nun erstmals öffentlich präsentiert.

Von Beginn seiner künstlerischen Laufbahn an arbeitete Jan Fišar

mit den verschiedensten Materialien. Mit Glas befasste er sich erst seit 1966, als er mit anderen Künstlern an einem Projekt für die Weltausstellung in Montreal 1967 mitwirkte. Seitdem trat Glas als ein Material der freien Kunst auf und wird zum fast ausschließlichen Material in der Arbeit von Fišar.

06.07. bis 07.10.18

Giovanni Battista Beinaschi

In Deutschland gilt Giovanni Battista Beinaschi (um 1634–1688) noch als Geheimtipp – in Italien gehört er zu den bekanntesten Malern und ausdrucksstärksten Zeichnern seiner Epoche. Im Piemont geboren, ging der Künstler früh nach Rom, wo gerade die figurenreiche und sinnfrohe Freskomalerei in voller Blüte stand. Dort leistete Beinaschi als Protagonist der Kunstszene einen wichtigen Beitrag. Mit etwa 250 Zeichnungen verfügt das Museum Kunstpalast über die weltweit umfangreichste Sammlung von Beinaschis Werk. In der Ausstellung werden etwa 100 Arbeiten des Künstlers erstmals zu sehen sein, die durch einen Bestandskatalog erschlossen werden.

Giovanni Battista Beinaschi,
Allegorie der Malerei oder der Skulptur, undatiert



09.06. bis 09.09.18

Anni Albers



Anni Albers (1899 – 1994), wohl anerkannteste Textilkünstlerin im 20. Jahrhundert, stellte die alte Technik des Webens ins Zentrum ihres Schaffens. Sie webte Bilder und Wandbehänge, entwarf Teppiche und Textilien für die maschinelle Produktion. Zeit lebens war sie eine begeisterte Lehrerin und Autorin.

Die Ausstellung – eine Kooperation mit Tate Modern – wird alle Facetten des vielseitigen Werks der wohl bedeutendsten Bauhaus-Künstlerin und ihren geistigen wie visuellen Kosmos beleuchten.

Anni Albers, *Study for an unexecuted wallhanging*, 1926

bis 19.08.18

Douglas Gordon k.364

In der Grabbe Halle des K20 präsentiert der international renommierte schottische Künstler Douglas Gordon (*1966) seine eindrucksvolle, raumgreifende Videoinstallation *k.364*, 2010. In dieser 50-minütigen Arbeit, die auf zwei doppelseitige Projektionsflächen projiziert wird, folgt der Künstler zwei israelischen Musikern auf ihrer Bahnreise von Berlin nach Warschau, wo sie in der Nationalphilharmonie Mozarts *Sinfonia Concertante für Violine, Viola und Orchester*

Es-Dur, KV364 aufführen werden. Ihre Reflektionen über den Holocaust, die geschichtsbeladene Landschaft und die Begegnung mit der seit der NS-Zeit als Schwimmhalle missbrauchten Synagoge von Posen/ Poznań mischen sich mit dem Geräusch des rollenden Zuges und den berührenden Klängen der Mozart-Symphonie. Die Arbeit ist ein bewegendes Dokument des tiefen Vertrauens der Protagonisten in die Kraft der Musik vor dem subtil gezeichneten Hintergrund einer dunklen und ungelösten Geschichte.

Der Eintritt ist frei.

K21 Künstlerräume

Die Künstlerräume stehen im Zeichen von Bühne, Theater und Inszenierung.

Inge Mahn verbindet Alltagsgegenstände mit Architektur. Ulla von Brandenburgs Arbeiten kennzeichnen dagegen etwas Verführerisches, ja fast

Dekoratives. Auch Eva Kot'átková entwirft Bühnen mit surrealen Objekten und Collagen.

Die K21 Künstlerräume werden von der Stiftung Kunst, Kultur und Soziales der Sparda-Bank West gefördert.

bis 12.08.18

Raqs Media Collective

Die indische Künstlergruppe Raqs Media Collective stellt sich erstmals in einem deutschen Museum mit einer Einzelausstellung vor. Das 1992 in Neu-Delhi gegründete Kollektiv agiert in vielen Rollen: Die Künstler sind

Kuratoren, Autoren, Filmer, arbeiten mit Architekten oder Computerexperten. Multidisziplinär beschäftigen sie sich mit dem globalen Kapitalismus, der Urbanisierung oder Formen politischer Repräsentation.



Raqs Media Collective, *Untold Intimacy of Digits*, 2011

12.05. bis 05.08.18

Ei Arakawa–Performance People

Der Kunstverein für die Rheinlande und Westfalen präsentiert mit *Performance People* die erste große institutionelle Einzelausstellung des in New York lebenden japanischen Künstlers Ei Arakawa (*1977, Fukushima). Ausgehend von einer astrologischen Datenbank wird eine ortsspezifische Multimedia-Installation entstehen, welche die Zukunft und das Schicksal der Performance-Kunst als zeit- und körperspezifisches Medium

vorhersagt. Der Rhythmus der Ausstellung korrespondiert mit den Planetenbewegungen der Monate Mai, Juni und Juli 2018. Während des Sommers erwartet die Besucherinnen und Besucher Musik, Online-Updates und Live-Komponenten. Anlässlich der Ausstellung wird darüber hinaus die erste, umfassende Monografie zur Arbeit Ei Arakawas entstehen.

Eröffnung: 11.05.18, 19.30 Uhr



Ei Arakawa

Jen Liu,
Pink Slime
Caesar
Shift,
2018



bis 03.06.18

Meeting the Universe Halfway

„Dem Universum auf halbem Weg begegnen“ heißt ein Buch von Karen Barad (*1956), in dem sich die feministische Theoretikerin den verschiedensten Themenfeldern der Natur-, Sozial- und Geisteswissenschaften widmet und

einen umfassenden Bericht über die Welt als Ganzes liefert. Die Lehre vom Sein hat aufgrund ihrer Aktualität längst auch Einzug in die bildende Kunst gefunden. Mit ihr setzen sich die Düsseldorfer Akademieprofessorin Yesim Akdeniz und sechs weitere Künstlerinnen und Künstler in der Ausstellung mittels verschiedenster Medien bildhaft auseinander.

23.06. bis 23.09.18

Natalie Häusler: Honey

Für ihre erste große Einzelausstellung verwandelt Natalie Häusler (*1983) den Ausstellungsraum in ein begehbare Environment mit unterschiedlichen Stationen. Ausgangspunkt ihres Vorgehens bildet der *Roman de la Rose*, ein ursprünglich im Mittelalter verfasstes französisches episches Prosagedicht, dessen Handlung sich in einem (Lust-)Garten abspielt. Mittels spezifischer Ausstellungselemente wird der Tunnelraum in eine poetisch-lyrische Atmosphäre getaucht.



Natalie Häusler, *The Bird*, Papageienfedern, Uhrwerk, 2017

bis 21.05.18

Welcome to the Jungle

Ressourcenknappheit, Klimakatastrophen, sozialer Wandel, Kriege, Atomenergie, neue Formen des Zusammenlebens sind die Schlagworte unserer Zeit. Angesichts der globalen ökologischen, ökonomischen und sozialen Herausforderungen sucht jeder Einzelne nach Orientierung und dem richtigen Weg. Als abschließende Ausstellung im Jubiläumsjahr zeigt die Kunsthalle Düsseldorf eine Auswahl internationaler künstlerischer Werke, die kritisch, reflektiert und oft mit Humor, aber ohne moralischen Fingerzeig diese Zustände und Dilemmata erkunden.

Finger Pointing Worker
(represented by Kota Takeuchi),
Pointing at Fukuichi Live Cam,
Videostill, 2011



Liu Xiaodong, *Into Taihu*, 2010

09.06. bis 19.08.18

Liu Xiaodong. Langsame Heimkehr

Im Sommer 2018 zeigt die Kunsthalle Düsseldorf gemeinsam mit dem NRW-Forum Düsseldorf eine Ausstellung des zeitgenössischen chinesischen Malers Liu Xiaodong.

Liu Xiaodong, Jahrgang 1963, lebt in Peking und gehörte in den 1990er Jahren zur unabhängigen Filmbewegung Chinas. Als Protagonist des konkreten Realismus schuf er 2003 die politische Bildserie *Die Große Umsiedlung am Drei-Schluchten-Staudamm*; heute ist er einer der interessantesten (und teuersten) Maler von internationalem Renommee.

Die Ausstellung wird kuratiert von Heinz-Norbert Jocks mit Alain Bieber und Gregor Jansen.



META Marathon

25. bis 27.05.18
META Marathon

42 Stunden nonstop Ausstellung, Talks, Performances, Konzerte und Workshops zum Thema Künstliche Intelligenz: Der *META Marathon* ist ein neuartiges Technologie-Festival mit ganz viel Kunst und Kreativität, bei dem die Teilnehmer sogar vor Ort im NRW-Forum übernachten können.

09.06. bis 19.08.18
Art and Artificial Intelligence Today

Künstliche Intelligenzen bestimmen einen Großteil unseres täglichen Lebens. Wir sprechen mit *Siri*, *Alexa* oder *Google*, um uns nach dem Wetter zu erkundigen oder eine Nachricht zu versenden. Wir werden registriert von Gesichtserkennungssystemen in Social Media und Überwachungssystemen und bedient von menschenähnlichen Robotern. Wir leben längst umgeben von künstlichen Intelligenzen. Die Ausstellung beleuchtet den aktuellen Stand in der Entwicklung künstlicher

Intelligenz. Internationale Künstler untersuchen, wie Mensch und KI interagieren und welche Effekte das auf unser Verhalten und unsere sozialen Strukturen hat.

Justine Emard, *Co(AI)xistence*, video installation, 2017, with Mirai Moriyama & Alter-developed by Ishiguro Lab, Osaka University and Ikegami Lab, Tokyo University



09.06. bis 19.08.18
Liu Xiaodong. Langsame Heimkehr



Liu Xiaodong, *Beichuan*, 2009, anlässlich eines Projekts des Künstlers einige Monate nach dem Wenchuan Erdbeben (2008) in Beichuan County, Sichuan China

Liu Xiaodong, in Asien längst ein Superstar, gehört in China zu einer legendären Künstlergeneration, die weltweit Furore machte und mit dem System aneckte. Die von Heinz-Norbert Jocks kuratierte Doppelausstellung *Langsame Heimkehr*, gleichzeitig von der Kunsthalle Düsseldorf und dem NRW-Forum ausgerichtet, ist die erste Retrospektive, die sich der enormen Komplexität des Werkes von Liu Xiaodong widmet. Die Kunsthalle gibt einen Überblick über die Malerei. Das NRW-Forum widmet sich der Fotografie und zeigt auch Xiaodongs digitale Malmaschine, mit der die Bilder von Kameras, die er an ausgewählten Orten installieren lässt, im Ausstellungsraum in Realzeit auf Leinwand übertragen werden.

Kunstraum

bis 13.05.18
Ringmodulator

AA..LL, Echo Ho, Kalle Laar, Anja Lautermann, Lea Letzel, Swantje Lichtenstein, Tim Löhde, Jesse Perlstein, Magdalena von Rudy, Sculptress of Sound, Calum Stirling, Jeremy Young

Ein Ringmodulator bewirkt in der Elektroakustik das Überlagern und Neomodulieren akustischer Signale. Er steht hier für das wechselseitige Multiplizieren von künstlerischen Positionen, die in der Summe einen neuen, poetischen Moment erzeugen, der als assoziativer Ausgangspunkt für den Ausstellungstitel diene.

Zehn Künstlerinnen und Künstler, die sich zwischen bildender Kunst, Klang und Musik bewegen, beschäftigen sich während der Ausstellungszeit experimentell mit dem ‚Material‘ Klang.



Echo Ho

Sie entwickeln Rauminstallationen, Videos und Performances. Mal ist die Sprache im Fokus, wie bei der Künstlerin Swantje Lichtenstein, oder die Frage nach Bild und Rhythmus bei Magdalena von Rudy; mal steht die elektroakustische Improvisation (Lautermann/Lange) im Vordergrund oder der Klang wird zur aktuellen politischen Forschung. Es entstehen raumgreifende, performative Soundskulpturen und Konzerte, die den Klang als Ereignis feiern und ausloten.



Sculptress of Sound

Kunstraum

08.06. bis 08.07.18

Bove-Expat

kuratiert von Armin Hartenstein

Vor fünf Jahren begann Armin Hartenstein in Düsseldorf mit dem Bau der Architekturskulptur *Bove*. In konspirativen künstlerischen Kollaborationen entstanden in und um dieses Gebilde einzigartige Installationen, Bild-, Text- und Audiokunstwerke. *Bove-Expat* bringt jetzt alle Beteiligten zusammen.

Im Zentrum das Gehäuse des abwesenden Namengebers: Emmanuel Bove.

Mit Werken von Marie Bovo, Swen Buckner, Christine Erhard, Armin Hartenstein, Katharina Jahnke, Locust Jones, Jan Kämmerling, Alice Könitz, Christoph Korn, Julia Kröpelin, Rosilene Luduvico, Stefan Lux, Christine Moldrickx, Bea Otto, Thyra Schmidt, Felix Schramm, Ralf Werner und Piotr Zamojski.



Ralf Werner, *Epitaxie/Bove*, 2015

bis 27.05.18

„Meisterhaft wie selten einer ...“ Die Gärten Peter Joseph Lennés zwischen Schlesien und Pommern / „Mistrzowskie jak rzadko które ...“ Ogrody Petera Josepha Lenné w Polsce



Peter Joseph Lenné, *Schauplan für den Schlossgarten Groß Cammin/Kamien Wielki*, 1833

Der Preußische Gartendirektor Peter Joseph Lenné (1789–1866) war einer der bedeutendsten Gartenkünstler und Landschaftsarchitekten seiner Zeit. Während seine Parkanlagen auf dem Gebiet der heutigen Bundesrepublik gut bekannt und dokumentiert sind, gerieten seine Werke in den ehemals deutschen Provinzen, im heutigen Polen, weitgehend in Vergessenheit.

Die in einem deutsch-polnischen Gemeinschaftsprojekt des *Deutschen Kulturforum östliches Europa* entstandene Ausstellung stellt erstmals Lennés gartenkünstlerisches Werk in Pommern und Schlesien vor.

21.06. bis 02.09.18

Christoph M. Loos:
Parusia–Die Idee in den Dingen
Holzschnitte, Installationen, Zeichnungen

Christoph M. Loos thematisiert mit seiner künstlerischen Arbeit das ‚Sinnsystem Baum‘ und fasst dabei den Holzschnitt jenseits aller Traditionen radikal neu auf.

Der Rohstoff Stamm fungiert als Objekt bzw. Druckstock und liefert das Trägermaterial für den eigentlichen Druck in Form von abgeschälten Holzblättern. Als Installation und skulpturale Inszenierung von Druckstock und Bildträger heben die Werke von Christoph M. Loos diese formale Trennung von Körper und

Haut im künstlerischen Prozess ein Stück wieder auf.

Die Ausstellung bildet eine Kooperation mit dem Landesmuseum Mainz, dem Kloster Bentlage Rheine, dem Cork Institute of Technology CIT, der Städtischen Galerie Iserlohn und der Nicolaus Copernicus University Torun.

Eröffnung: 20.06.18, 19 Uhr

Christoph M. Loos,
Autochthon #1, 2008



bis 03.06.18

Garantiert stubenrein!

Möpse aus Meissener Porzellan und ihre Freunde



Mops in Lebensgröße, Modell von Johann Joachim Kändler, Meissen, 1741, Privatsammlung

Vor über 2.000 Jahren wurde der Mops in China gezüchtet und war zunächst dem Kaiser vorbehalten. Über Holland und England wurde er im 18. Jahrhundert zum treuen

Begleiter der höfischen Damen in ganz Europa. Das Meissener Porzellan hat dem Mops Unsterblichkeit geschenkt. Die Ausstellung präsentiert mehr als 60 Variationen des Mops' in Porzellan: vom Anhänger für verspielte Armbändchen über Möpse, die auf den voluminösen Reifröcken der modischen Damen des Rokoko platzgenommen haben, bis hin zu lebensgroßen Porzellanmöpsen.

Happy Hour

Die Stadt Düsseldorf macht kunstinteressierten Bürgerinnen und Bürgern und den zahlreichen Gästen der Stadt ein besonders entgegenkommendes Angebot: Wer Lust hat, eins der städtischen Museen zu besuchen, kann dies in der letzten Öffnungsstunde täglich – außer montags – kostenlos tun.

An diesem besonderen Angebot beteiligen sich Theatermuseum, Goethe-Museum, Filmmuseum, Hetjens-Museum, Stadtmuseum, Heinrich-Heine-Institut und Schifffahrtmuseum mit ihren Dauer- und Sonderausstellungen.

28.06. bis 21.10.18

In Frauenhand–

Keramik aus Westafrika

Das westliche Afrika blickt auf eine lange Geschichte der Menschheit sowie deren Kultur zurück und ist bis heute ein Schmelztiegel verschiedener Ethnien. Gemeinsam ist allen die Ausübung des Töpferhandwerks, das von Generation zu Generation fast ausnahmslos von Frauen weitergegeben wird. Die Keramik begleitet sie ihr ganzes Leben lang und über den Tod hinaus: In der Region Ashanti beispielsweise werden Seelengefäße für die Verstor-

benen königlicher Familien angefertigt und bei den Dakakari wachen Tonplastiken in Form von Mischwesens aus Elefant und Fledermaus an den Gräbern. Die Ausstellung zeigt sowohl Objekte des traditionellen Ahnenkultes als auch Keramiken für den täglichen Gebrauch wie Gefäße für Palmwein, selbstgebrautes Bier oder Honig.

Eröffnung: 27.06.18, 18 Uhr

Weiblicher Gedenkkopf, Ghana/Ashanti-Region





Rissa,
Der Kardinal,
1969

bis 24.06.18

Rissa

Die Ausstellung präsentiert erstmalig in Düsseldorf eine Auswahl von Leinwandbildern der Malerin Rissa aus den Jahren von 1963 bis 2017.

Rissa studierte von 1960 bis 1965 bei K.O. Götz an der Kunstakademie Düsseldorf. Bis 1963 malte sie u.a. noch abstrakte bzw. informelle Bilder. Ab 1964 entschloss sie sich für eine zeitgenössische eigenständige figurative Malerei, die semantisch der Gegenwart und der Zukunft gewidmet ist. Die Motive reichen von der Emanzipation der Frau und der Ethnien zur Freiheit in der Sexualität, Umsturz, Krieg und Tod, Einwanderung und Umweltproblemen.

Das Neue und Interessante an ihrer Malerei ist, dass die realistische Semantik ihrer Bilder nicht in Formstrukturen des Realismus, des Expressionismus oder der neuen Sachlichkeit gemalt worden sind, sondern dass Rissa Formelemente der Abstraktion, des Konstruktivismus und des Informel benutzt. Damit stellen ihre Bilder im Rahmen der zeitgenössischen figurativen Malerei eine singuläre künstlerische Einzelleistung dar.

08.06.18 bis 06.01.19

half past selber schuld

Von Pelztierkochern und Menschenähnlichen

Spätestens seit ihrem Gewinn der RTL-Show *Die Puppenstars* ist die Düsseldorfer Theatertruppe *half past selber schuld* kein Geheimtipp mehr. Nun wird das deutsch-israelische Künstlerduo 20 Jahre alt – Anlass genug, dass das Theatermuseum Düsseldorf den beiden Multitalenten, die mit ihrem Mix aus Musik, Trickfilm, Puppen- und Objekttheater eine ganz eigene Theaterästhetik geschaffen haben, eine umfangreiche Retrospektive widmet.

Die Erfinder des Bühnencomics zeigen Traumautos und Alptraum szenarios, eine sensible Tötungsmaschine, Köpfe von Menschen und Menschenähnlichen, etliche Knalleffekte, „Schattensplatter“ und noch mehr Bizarres aus ereignisreichen Jahren gemeinsamen Schaffens. Einen Pelztierkocher jedoch sucht man vergeblich.

Den Besucherinnen, Besuchern und Fans der Truppe wird ein Blick weit hinter die Kulissen gewährt und die am meisten gestellte Frage beantwortet: „Wie machen die das eigentlich?“ Begleitet wird die Ausstellung von einem umfangreichen Veranstaltungsprogramm, mit interaktiven Führungen, Workshops, Aufführungen und einem Puppenfilm-Festival.

Ein Projekt in Kooperation mit *half past selber schuld*, FFT und Filmmuseum Düsseldorf, unterstützt von der Kunst- und Kulturstiftung der Stadtsparkasse Düsseldorf, der Sparkassenkulturstiftung Rheinland und der Spitzenförderung des Landes NRW

Eröffnung: 07.06.18, 19 Uhr

Kinderlieder für Erwachsene, 2010, *half past selber schuld*



05.06. bis 15.07.18

Jüdische Künstler in
jiddischen Büchern und Zeitschriften



Joseph Chaikov (1888–1979),
Peretz Markish, *Di kupe*, Verlag:
Kultur-Lige, Buchcover, 1922

Jüdische Avantgarde-Künstler, die sich für jüdische Kultur interessierten, illustrierten häufig jiddischsprachige Bücher und gestalteten Buch- oder Zeitschriftencover jiddischsprachiger Zeitschriften. Da sie sich oft auch mit der Frage beschäftigten, wie eine ‚jüdische Kunst‘ beschaffen sein müsse, reflektieren ihre Zeichnungen und Grafiken Aspekte dieser zeitgenössischen Kunstpositionen. Prominente Vertreter auf der Suche nach einer national-kulturellen Identität waren Marc Chagall und El Lissitzky. Ihre Graphiken sind in der Ausstellung ebenso vertreten wie diejenigen hierzulande weniger bekannter russisch-jüdischer Zeitgenossen aus dem Beginn der Moderne.

Eröffnung: 04.06.18, 17 Uhr



Issachar Ber Ryback
(1897–1935), *Leib Kvitko*,
Karl un Mizra, Kharkov:
Knigaspilka, 1928

bis 20.05.18

„Revolution! (1848,
1918, 1968)

Von Barrikadenkämpfen und Protestbewegungen: Die Sonderausstellung widmet sich Zeitabschnitten, die im Zeichen gesellschaftlicher Umwälzungen stehen. Die präsentierten Objekte bilden nicht nur die breit gefächerten Bestände des Heinrich-Heine-Instituts ab, sondern werfen auch eindruckliche Schlaglichter auf Wendepunkte der deutschen Geschichte und dem jeweiligen literarischen Widerschein.



Barrikadenkämpfer,
Lemercier bei Dauty,
19. Jahrhundert

03.06. bis 26.08.18

Musik vereint

Das Heinrich-Heine-Institut präsentiert in Kooperation mit der Robert-Schumann-Gesellschaft, der Robert-Schumann-Hochschule, dem Städtischen Musikverein und dem Stadtarchiv eine Sonderausstellung zur Würdigung der bürgerlichen Musikkultur und deren Historie in Düsseldorf. Diese wurde maßgeblich durch den Städtischen Musikverein geprägt, der 2018 sein 200jähriges Bestehen als Konzertchor feiern wird.

Die Sonderschau beleuchtet wichtige Ereignisse und Protagonisten des öffentlichen Musiklebens der Stadt: von den Anfängen und dem Niederrheinischen Musikfest über die romantische Blüte-



Auguste Hüssener,
Robert Schumann, 1844

phase mit den bedeutenden Musikdirektoren Robert Schumann und Felix Mendelssohn Bartholdy bis in die heutige Zeit.

Mahn- und Gedenkstätte

bis 27.05.18

Das Erbe der Zeitzeugen



Die zwölf fotografischen Licht-Collagen des Düsseldorfer Fotografen Bernard Langerock erinnern an Zeitzeuginnen und Zeitzeugen des Nationalsozialismus in Düsseldorf und ihr intensives Engagement für die Gedenkstätte. Die Erinnerungsporträts simulieren den Prozess der visuellen Verarbeitung und Speicherung von Bildern im menschlichen Gehirn. Manche Erinnerungen sind intensiver als andere, manche sind verschwommen.

Bernard Langerock, Hermann Laupsien (1910–2007) berichtete jungen Menschen in der Gedenkstätte ausführlich über seine Erfahrungen im Widerstand

bis 08.07.18

Menschen in Auschwitz (1941–43)

Nach einem intensiven Besuch im Museum Auschwitz-Birkenau schuf der Düsseldorfer Künstler Josef Rosalia Hein 111 eindrucksvolle Tuscheporträts und eine Videoinstallation basierend auf Erkennungsdienstfotografien von Häftlingen des Lagers. Ergänzend erläutern Ausstellungstafeln den historischen Kontext.

Eine Kooperation mit dem Polnischen Institut Düsseldorf.



Josef Rosalia Hein, Der Richter Jan Hon (1897–1942) wurde aus Brünn (Brno, Tschechien) im November 1941 nach Auschwitz deportiert

Polnisches Institut



Natalia Zaluska, bez tytułu, 2017

bis 13.07.18

Die Abstraktion ist eine Frau

„Die Kunst gibt nicht das Sichtbare wieder, sondern macht sichtbar“, schrieb Paul Klee. Die Frage ist nur: Was ist es, das dabei sichtbar wird? Ist es mit Zeit und Raum verbunden? Oder eher mit dem Bewusstsein, also etwas Außerphysischem? Was dringt – vermittelt durch Affekte, Muskeln, Sehnen, Farben, Bewegung, Pinsel, Licht – aus einem fremden Hirn ins Innere unseres Auges? Können wir es begreifen und in Worte fassen? Oder wird umgekehrt jeder Versuch der Benennung, Beschreibung oder Erklärung es vereinfachen und verfälschen? Welche Rolle spielen dabei der Körper und das soziale Geschlecht des Autors?

Diese Fragen stellt die Ausstellung in der Konfrontation des Schaffens von Izabela Chamczyk und Natalia Zaluska – zwei grundlegend verschiedenen Künstlerinnen, die Malerei auf ganz gegensätzliche Weise definieren.

Kurator: Iwo Zmyslony

Stadtmuseum

bis 29.07.18

Die Geschichte der
Kunstgießerei Schmäke
Berühren und
Studieren erlaubt!

Das Stadtmuseum veranstaltet eine einzigartige Ausstellung über die Geschichte der Düsseldorfer Kunstgießerei Schmäke und bringt dabei das Unternehmen ins Museum: mit Akten, Büchern und Fotos aus dem Firmenarchiv sowie Werken der Künstlerinnen und Künstler, die mit der Kunstgießerei über viele Jahrzehnte zusammenge-



Claudio Abate, o.J.

arbeitet haben. Sie laden zum Berühren und Studieren ein. Für blinde und sehbeeinträchtigte Menschen stehen Hörstationen und Audioguides bereit.

Gerhart-Hauptmann-Haus

bis 18.05.18

An Unfinished Memory. Jüdisches Erbe
und die Schoah in Ost-Galizien.
Fotografien von Jason Francisco



*Jason Francisco, Innenraum der
Großen Synagoge von Zhovkva*

Jason Francisco ist Fotograf, Professor für Film und Medienwissenschaften an der Universität Emory in Georgia sowie Ausstellungsmacher in Krakau. Seine Fotografien geben uns einen Einblick in die Kultur und Kulturgeschichte des jüdischen Lebens und dessen Zerstörung im historischen Galizien, der heutigen Westukraine.

Eine Ausstellung aus dem Galizisch-Jüdischen Museum in Krakau in Kooperation mit der Alten Synagoge Essen

Gerhart-Hauptmann-Haus

30.05. bis 20.07.18

Struktur und Architektur.

Das postindustrielle Erbe Oberschlesiens
Fotografien von Thomas Voßberg

Seit dem Ende der 1980er Jahre ist die polnische Montanregion Oberschlesien tiefgreifenden Veränderungen unterworfen. Das Erbe der vor allem noch aus der Zeit vor dem 2. Weltkrieg stammenden Industriearchitektur verschwindet allmählich oder wird in anderer Form weiter genutzt. Viele Werke wurden bereits stillgelegt oder abgerissen, andere Anlagen aus der Zeit zu Beginn der Industrialisierung arbeiten bis heute.

Die Ästhetik der in dieser Ausstellung vorgestellten Industrieanlagen Oberschlesiens wird in den Bildern des Fotografen Thomas Voßbeck zum ersten Mal künstlerisch präsentiert. Die Aufnahmen

entstanden zwischen 2009 und 2010 und zeigen vor 1945 erbaute und bis heute in verschiedener Form erhaltene Industrieanlagen und spiegeln das kulturelle Erbe dieser europäischen Region wider.

Eine Wanderausstellung von Europareportage in Zusammenarbeit mit dem *Deutschen Kulturforum östliches Europa*, dem Herder-Institut und dem Schlesischen Museum Kattowitz,

Eröffnung: 29.05.18, 19 Uhr,
in Anwesenheit des Fotografen

*Thomas Voßbeck, Hauptgebäude
der ehemaligen Metallhütte
Szopienice bei Kattowitz, 2010*



VIDEO BOX Über Leben
Eine Veranstaltungsreihe
von der Stiftung imai
und dem Haus der Universität

Die Stiftung imai und das Haus der Universität geben mit der Reihe VIDEO BOX unter halbjährlich wechselnden Schwerpunkten Einblicke in das Videoarchiv der Stiftung imai. Die sechste Ausgabe *Über Leben* lotet in Screenings und Künstlergesprächen verschiedene Narrative des Biografischen, die Grenzen zwischen Leben und Tod wie auch die Endlichkeit des Lebens aus.

Haus der Universität,
Schadowplatz 14
Weitere Informationen:
www.stiftung-imai.de

Erik Levine, *still lifes*
(Videostill), 2016



24.05.18, 19 bis 20.30 Uhr
*Das Magisch-Reale in den Werken
von Gossing/Sieckmann und
Erik Levine*
zu Gast: Miriam Gossing und
Lina Sieckmann (Köln)
kuratiert von Darija Šimunovic

28.06.18, 19 bis 20.30 Uhr
Videoabend
kuratiert von Ludwig Seyfarth
und Stefan Panhans

05.07.18, 19 bis 20.30 Uhr
Videoabend
zu Gast: Ira Schneider (Berlin)
kuratiert von
Dr. Renate Buschmann

04.05. bis 27.05.18
Rendezvous–BBK trifft den Ideenspeicher
Neues aus der Kunstakademie Düsseldorf

Ideenspeicher heißt die Kollektion unterschiedlicher Papierarbeiten, die der umtriebige Sammler Peter Kerschgens seit 2007 aufgebaut hat. Die Sammlung wächst ständig weiter. Das BBK-Kunstforum Düsseldorf zeigt jetzt ausgewählte Arbeiten aus dem *Ideenspeicher* zusammen mit Zeichnungen von BBK-Künstlerinnen und -Künstlern: eine spannende Präsentation unterschiedlicher künstlerischer Sichtweisen.

Eröffnung: 03.05.18, 19.30 Uhr



agii gosse, *Windspiel*, 2007

08.06. bis 24.06.18
augenfällig/fresh positions
Neues aus der Kunstakademie Düsseldorf

Einmal im Jahr stellen in Düsseldorf-Flingern die Studierenden der Kunstakademie ihre vielfältigen Ideen zum Thema Kunst vor. In der juriierten Ausstellung bietet das BBK Kunstforum Raum für alle Ausdrucksarten und Positionen des individuellen Schaffens der jungen Künstlerinnen und Künstler. Die lebendigen, vielschichtigen Werke bieten Anregungen zu kontroversen Diskussionen.

Eröffnung: 07.06.18, 19.30 Uhr,
Spezielle Führungen:
www.bbk-kunstforum.de



Laura Aberham, *Aus dem Nichts*, 2018

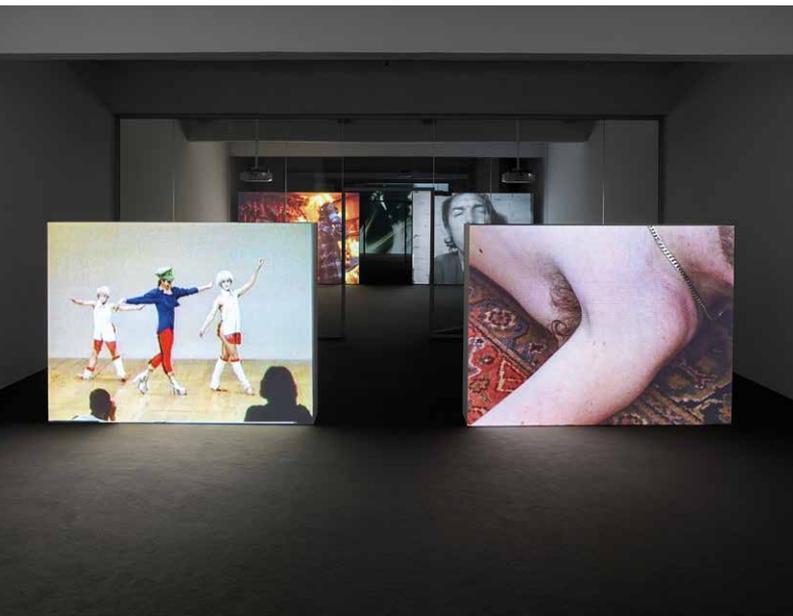
Julia Stoschek Collection

bis 29.07.18
Generation Loss

Nach über fünfzehn Ausstellungen und acht internationalen Kooperationsprojekten feierte die Julia Stoschek Collection im Juni 2017 ihr zehnjähriges Bestehen. *Generation Loss* zeigt mit 48 Werken aus dem gesamten Spektrum der Sammlung ein bislang noch nicht da gewesenes Seherlebnis, das den Charakter der Sammlung als lebendiges Archiv offenlegt.

Links: Charles Atlas, *Hail The New Puritan*, 1985/86

Rechts: Wolfgang Tillmans, *Heartbeat/Armpit*, 2003
Installationsansicht *Generation Loss*, Julia Stoschek Collection
Düsseldorf



KAI 10 | Arthema Foundation

bis 07.07.18
Catching the Light

Die Ausstellung *Catching the Light* nimmt die Darstellung und den direkten Einsatz des Lichtes in der heutigen Kunst unter die Lupe. Der Fokus liegt auf dem Zusammenhang von Licht und Bewegung, sowohl bei der Abbildung von Lichtwirkungen als auch bei der unmittelbaren Inszenierung des Lichtes im Raum. Das Spektrum der gezeigten Werke von Astrid Busch, Clemens Fürtler, Eberhard Havekost, Anne Kaminsky, Mischa Kuball, Nadia Lichtig, Ursula Ott, James Turrell



Corinne Wasmuht, aus der Serie: *Menschen im Kunstlicht*, 2000

und Corinne Wasmuht reicht von der Malerei über Fotografien und Videofilme bis zu Installationen. Dabei steht nicht zuletzt die Frage nach dem (auch medial bedingten) Verhältnis von Sichtbarkeit und Unsichtbarkeit zur Debatte.

Sammlung Philara

bis 01.07.19
Social Fabric

Mit Nevin Aladag zeigt die Sammlung Philara eine Künstlerin, die sich dem Ornament als Synonym komplexer gesellschaftlicher Konstitutionen verschrieben hat.

Anhand kultureller Artefakte und tradierter Handlungen untersucht Aladag in ihren gattungsübergreifenden Arbeiten Fragen nach Herkunft, Identität und Geschlecht.

Im Fokus stehen dabei für sie das Aufbrechen von Grenzen, die Dekonstruktion des Fremden und die Verknüpfung von als antagonistisch empfundenen kulturellen Äußerungen und Organisationen. Nevin Aladag



Nevin Aladag, *Pattern Matching (flowers red)*, carpet collage, 2012

versucht die Beschaffenheit unserer Gemeinschaften, ihre sozialen Strukturen sowie die Interessen ihrer einzelnen Akteure – sich selbst eingeschlossen – ablesbar zu machen.

Kultur Bahnhof Eller

13.05. bis 24.06.18

Wonderwall– Malerei von Sven Kroner und Simone Lucas

Sven Kroner und Simone Lucas studierten Ende der 90er an der Kunstakademie Düsseldorf bei Dieter Krieg. Bis heute malen sie großformatig und figurativ.

Bei Kroner löst sich das anfänglich wohlige Gefühl einer altmeisterlichen Idylle nicht selten in einer von Ironie und Irrealität getränkten Erfahrung auf. Schiffe erleiden Schiffbruch, wenngleich kein Meer in Sicht ist.

Lucas untersucht anhand vieler Szenen von Schule und Forschung sowie Kindheit und Spiel die Begebenheiten des Tafelbildes. Bleibt es nur Abbild oder wird es durch die Alchemie der Farbe zum Forschungsfeld über Wahrnehmung, Räumlichkeit und Illusion?

Seit 20 Jahren malen die beiden Künstler im gleichen Atelier. Bisher waren ihre Arbeiten selten zusammen zu sehen.

Eröffnung: 13.05.18, 11.30 Uhr

Sven Kroner, *ohne Titel*, 2013



Museum Insel Hombroich, Neuss

01. bis 03.06.18

Fotografische Inkunabeln aus der Sammlung Kahmen II

Bildeten im ersten Teil der Ausstellung *Fotografische Inkunabeln aus der Sammlung Kahmen* Pioniere der Fotografie einen Schwerpunkt, sind im zweiten neben einzelnen Positionen dieser frühen Fotografie – Hugo Erfurth, Otto Steinert, Wols – vor allem Vertreter der jüngeren Fotografiegeschichte zu sehen: Pidder Auberger, Cécile Bauer, Frank Gaudlitz, Ulrich Wüst und andere. Daneben stehen



Sammlung Kahmen II

Aufnahmen vorwiegend bildender Künstler, die sich auch des fotografischen Mediums bedient haben, wie Hans-Peter Feldmann, Henry Moore oder Oskar Schlemmer.

Siza Pavillon,
Raketenstation Hombroich

bis 01.07.18

Tomas Riehle. Fotografie

Tomas Riehle, dessen Fotografien der begehbaren Skulpturen Erwin Heerichs das Bild Hombroichs mitgeprägt haben,

ist im Juli 2017 gestorben. Die Stiftung Insel Hombroich widmet ihm eine Ausstellung, die fotografische Interpretationen bebauten und unbebauten Raums in ganz unterschiedlichen Werkreihen aus über vierzig Jahren zeigt.

Siza Pavillon,
Raketenstation Hombroich

Tomas Riehle,
Rheinbrücke,
Düsseldorf





Walter Ophey, *Rheinlandschaft*,
Stiftung Isolde Wilisch,
Düsseldorf

29.06. bis 07.10.18

Walter Ophey

Kalligrafische Landschaften

Der Maler Walter Ophey (Eupen 1882–1930 Düsseldorf), ein Vertreter des Rheinischen Expressionismus, teilte die allgemeine Japanbegeisterung der europäischen Künstler der Jahrhundertwende. Ab dem Jahr 1912 entstanden Landschaftszeichnungen aus farbigen, zum Teil lavierten Kreidelinien, deren bewegte Leichtigkeit an die kalligrafischen Tuschpinselzeichnungen japanischer Künstler erinnert.

Grafisches Kabinett
Eröffnung: 28.06.18, 18.30 Uhr

08.07. bis 14.10.18

Erklär mir, Liebe!

Liebe ist wohl das stärkste Gefühl, das wir empfinden können. In der Kunst fanden Gefühle innerer Verbundenheit und Zuneigung schon immer Ausdruck: die tiefe Liebe zu Gott, die Liebe in partnerschaftlichen Beziehungen, die oft grenzlose Liebe zwischen Eltern und Kindern, aber auch emotional berührende Bilder von gescheiterten Liebesbeziehungen. Auch Rituale um Liebesbeziehungen – etwa Hochzeiten – wurden dokumentiert und in Gemälden fest-

gehalten. Die Ausstellung zeigt entlang zahlreicher Exponate aus der großen hauseigenen Sammlung, wie variantenreich Liebe zum Ausdruck kommt.

Eröffnung: 08.07.18, 11.30 Uhr

Edward Burne-Jones
(1833–1898), *Bildnis der Maria
Theresa Zambaco*, 1870



bis 19.08.18

Polyphon

Künstlerische Positionen der Sammlung Viehoff

Die Ausstellung *Polyphon* bringt Werke von sechs Künstlerinnen und Künstlern zusammen, die in der Sammlung Viehoff vertreten sind: Thomas Houseago, Kimsooja, Danh Võ, Marijke van Warmerdam, Corinne Wasmuht und David Zink Yi.

Mit Malerei, Skulptur, Installation sowie Film und Video verschieden in ihren Arbeitsweisen und Themen führt die Ausstellung diese eigenständigen Stimmen zusammen und setzt sie zueinander in Beziehung. Damit reflektiert sie zugleich, was die Künstlerinnen und Künstler verbindet: ein mehrstimmiges Denken und Zusammentreffen von Kulturen und Vorstellungen

als Perspektive in einer globalen Welt. Den Kern und Ausgangspunkt bilden Arbeiten der Künstlerinnen und Künstler aus der Sammlung Viehoff. Sie werden ergänzt um aktuelle Werke, die zum Teil eigens für die Ausstellung entstehen.

Võ, Danh, *We The People*
(detail), Element #E4, 2011



bis 12.08.18

Juan Muñoz

Kuratiert von Dieter Schwarz

Juan Muñoz (1953–2001) zählt zu den Künstlern, die in den 1980er Jahren als Reaktion auf den Minimalismus und andere abstrakte Strömungen die figurative Skulptur wieder ins Spiel brachten. In seinen Werken nimmt er oft Motive aus der Kunstgeschichte auf und erschafft daraus kammer-spiel-artige Situationen, Fragmente von Erzählungen. Raffiniert bezieht er den Betrachter darin ein und bricht zugleich dessen unmittelbare Nähe zu den Figuren.

Muñoz' Arbeit war in Deutschland selten zu sehen. Die Ausstellung zeigt eine Auswahl von Werken von den ersten intimen Kompositionen

bis zu den großen späten Inszenierungen, von denen zwei den Außenraum der Skulpturenhalle besetzen.s

Juan Muñoz, *Two Figures Looking Sideways*, 1996–1997



bis 01.07.18

Von Schmetterlingen und Drachen.

Textile Schätze südchinesischer Bergvölker

Die Ausstellung präsentiert traditionelle chinesische Textilien und zeigt beeindruckende Fotografien von Friedhelm Petrovitsch, die diese lebendig machen. China blickt auf eine jahrhundertlange textile Tradition zurück. Speziell die Arbeiten der südchinesischen Bergvölker sind aufgrund ihres Formen- und Materialreichtums besonders prächtig und farbenfroh gestaltet. Die ausgestellten Stücke sind dabei so facettenreich wie die Bergvölker selbst: neben traditionellen Gewändern und Schürzen werden auch Festkleider und Schmuckdecken gezeigt.



KREISMUSEUM ZONS



Von Schmetterlingen und Drachen

12.07. bis 14.10.18

Busy Girl.

Barbie macht Karriere

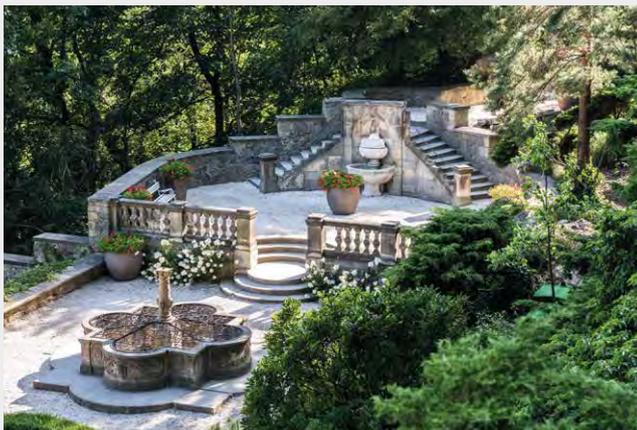
Die Barbiepuppe ist seit den 1950er Jahren das Lieblingsspielzeug vieler junger Mädchen. Sie verkörpert ein ideales Frauenbild mit allen weiblichen Rollenklischees: Schönheit, ausgefallener Kleidung und immer in Begleitung ihrer Freunde Ken und Stacey.



Busy Girl. Barbie macht Karriere

Doch Barbie kann auch anders: Im Laufe der Jahrzehnte entwickelte sie sich zum Vorbild für die moderne Karrierefrau. Während die erste Puppe noch ohne Funktion auf den Markt kam, begann sich Barbie der rasanten beruflichen Entwicklung der Frau anzupassen. Ob als Astronautin, Tierärztin oder Archäologin, Barbie stellte sich vielen Herausforderungen.

Die Ausstellung stellt Barbie in verschiedenen beruflichen Szenarien dar und zeichnet die gesellschaftspolitische Entwicklung und den Wandel des Frauenbildes seit den 1950er Jahren nach.



bis 19.08.18

Gartenfokus–Entdeckungen in Südpolen

In der Ausstellungsreihe *Gartenfokus* zeigt die Stiftung Schloss Dyck Fotografien von Parks und Gärten aus dem Süden von Polen.

Ferdinand Graf Luckner bringt uns mit seinen Arbeiten eine vielschichtige Kulturlandschaft nahe. Repräsentative Schloss-

gärten und beschauliche Kur-parks sowie städtische Grünanlagen aus der Zeit des Kommunismus stehen neben zeitgenössischem Gartendesgin von internationalem Rang und spiegeln den historischen Reichtum Südpolens.

Ferdinand Graf Luckner, *Zamek Książ, województwo dolnośląskie (Burg Fürstenstein, Woiwodschaft Niederschlesien)*

Dabei ist der Blick des Fotografen keineswegs dokumentarisch. Hinter der geschichtlichen und stilistischen Vielfalt erfassen die Bilder von Ferdinand von Luckner die spezifische Atmosphäre der jeweiligen Anlage.

bis 02.09.18

Löwe, Mammut und Co.

Eine Eiszeit-Safari

Kommt mit auf Safari ins Europa der letzten Eiszeit! Euch erwarten die *Big Five* der Eiszeitsteppe: Mammut, Höhlenlöwe, Wollnashorn, Auerochse und Höhlenbär. Erforscht in den Safari-Lodges die Welt der Eiszeit. Erlernt bei Tag in der Steppe das Fährtenlesen, lauscht bei Nacht den Geschichten am Lagerfeuer und besucht die Archäologen in ihrem Labor.

Eine Ausstellung in Kooperation mit den Reiss-Engelhorn-Museen Mannheim.



Löwe, Mammut und Co.
Eine Eiszeit-Safari



Die Art:cards bieten ein Jahr lang freien Eintritt in die Düsseldorfer Museen und Ausstellungshäuser incl. Sonderausstellungen.

Dieses Angebot gilt auch für das Clemens Sels Museum, das Museum Insel Hombroich, die Skulpturenhalle in Hombroich und die Langen Foundation in Neuss, für das Kreismuseum Zons in Dormagen, für die Stiftung Schloss Dyck in Jüchen sowie für die Stiftung Neanderthal Museum in Mettmann.

Die Art:cards sind Eintrittskarten für die Nacht der Museen und ermöglichen zudem einen vergünstigten Eintritt in die

Kunst- und Ausstellungshalle der Bundesrepublik Deutschland in Bonn.

Die Düsseldorf Art:cards – **Ausnahme Art:card student** – sind in fast allen Museen sowie in den Tourist-Informationen am Hauptbahnhof, Immermannstraße 65B, und in der Altstadt, Marktplatz 6d, erhältlich. Die Düsseldorf Art:card plus ist darüber hinaus auch direkt an den Kassen der Tonhalle Düsseldorf und des Düsseldorfer Schauspielhauses und im Opernshop zu erwerben.

Alle Karten sind 12 Monate gültig. Bei Fragen oder für eine Bestellung (per Kreditkarte) stehen Ihnen die Düsseldorf Tourismus GmbH gerne zur Verfügung: **(0211) 237 001 238**

oder per e-mail:
artcard@dus-mt.de

Online-Bestellungen unter
www.duesseldorf-tourismus.de/artcard

Art:card

Düsseldorfer Art:card – die Jahreskarte für die Museen zu **80 Euro**.

Art:card plus

Düsseldorfer Art:card plus – die Jahreskarte für alle, die sich außerdem für Oper, Theater, Tanz und Konzerte interessieren.

Sie bietet 20% Rabatt auf ausgewählte Eigenveranstaltungen von Deutsche Oper am Rhein/Ballett am Rhein, Düsseldorf, Düsseldorfer Schauspielhaus, Tonhalle/ Düsseldorf Symphoniker, Zeughauskonzerte und Konzerte der Deutschen Kammerakademie in Neuss sowie 20% Rabatt auf Veranstaltungen von Forum Freies Theater und tanzhaus nrw zu **120 Euro**.

Art:card junior

Die Art:card junior ist die Jahreskarte für Jugendliche bis 21 Jahre und kostet **15 Euro**. Die Art:card junior wird Geschwistern zu gestaffelten Preisen angeboten: 15 Euro für das erste Kind, 10 Euro für das zweite, 5 Euro für das dritte Kind und ab dem vierten Kind kostenlos.

Art:card student

Für Studierende und Auszubildende gibt es die Studenten-Art:card zu **40 Euro**. Diese Karte ist nur gegen Vorlage eines gültigen Studentenausweises bzw. Ausbildungsnachweises bei der Düsseldorf Tourismus GmbH per e-mail oder direkt am Marktplatz 6d zu erwerben.

Art:card-Museen und Ausstellungsinstitute

		Dauerausstellungen in allen Museen zu den jeweiligen Sammlungsgebieten.
		An Feiertagen teilweise geänderte Öffnungszeiten oder Schließung. Telefonische Auskunft bei den Instituten. Standorte siehe Stadtplan S. 54/55

Akademie-Galerie–Die Neue Sammlung

Burgplatz 1, PLZ 40213, (0211) 1396223, Mi–So 12–18
www.kunstakademie-duesseldorf.de



Aquazoo Löbbecke Museum

Kaiserswerther Straße 380, PLZ 40474, (0211) 27400200,
täglich 10–18 Uhr, www.duesseldorf.de/aquazoo



Clemens Sels Museum, Neuss

Am Obertor, 41460 Neuss, (02131) 904141
Di–Sa 11–17, So/Feiertage: 11–18, www.clemens-sels-museum-neuss.de



Clemens Sels Museum, Neuss

Feld-Haus–Museum für Populäre Druckgrafik, Neuss

Berger Weg 5, 41472 Neuss, (02131) 904141
Sa + So 11–17, www.clemens-sels-museum-neuss.de



Filmmuseum Düsseldorf

Schulstraße 4, PLZ 40213, (0211) 89 92232
Di, Do–So 11–17, Mi 11–21, www.duesseldorf.de



Goethe-Museum / Anton- und Katharina-Kippenberg-Stiftung

Schloß Jägerhof, Jacobistraße 2, PLZ 40211, (0211) 89 96262
Di–Fr, So 11–17, Sa 13–17, www.goethe-museum-kippenberg-stiftung.de



Heinrich-Heine-Institut

Bilker Straße 12–14, PLZ 40213, (0211) 89 95571
Di–Fr 11–17, Sa 13–17, So 11–17, www.duesseldorf.de

Hetjens-Museum / Deutsches Keramikmuseum

Schulstraße 4, PLZ 40213, (0211) 89 94210
Di, Do–So 11–17, Mi 11–21, www.duesseldorf.de



Kreismuseum Zons, Dormagen

Schloßstraße 1, 41541 Dormagen-Stadt Zons, (02133) 5302 0
Di–Fr 14–18, Sa/So, Feiertage 11–17, www.kreismuseumzons.de

KIT–Kunst im Tunnel

Mannesmannufer 1b, PLZ 40213, (0211) 89 20769
Di–So, Feiertage 11–18, www.kunst-im-tunnel.de
Am 2. Sonntag im Monat Familientag bei freiem Eintritt



Kunsthalle Düsseldorf

Grabbeplatz 4, PLZ 40213, (0211) 89 96243
Di–So, Feiertage 11–18, jeden letzten Donnerstag
im Monat 11–20 Uhr, www.kunsthalle-duesseldorf.de
Am 2. Sonntag im Monat Familientag bei freiem Eintritt



Kunstraum Düsseldorf

Himmelgeister Straße 107 E (Salzmannbau), PLZ 40225
(0211) 330237/89 96148, Do + Fr 15–20, Sa + So 14–18,
www.duesseldorf.de



Art:card-Museen und Ausstellungsinstitute

Kunstsammlung Nordrhein-Westfalen

K20 Grabbeplatz

Grabbeplatz 5, PLZ 40213 (0211) 8381 204, Di–Fr 10–18, Sa + So 11–18
jeden 1. Mittwoch im Monat 10–22, www.kunstsammlung.de



Kunstsammlung Nordrhein-Westfalen

K21 Ständehaus

Ständehausstraße 1, PLZ 40217, (0211) 8381 204, Di–Fr 10–18,
Sa + So 11–18, jeden 1. Mittwoch im Monat 10–22, www.kunstsammlung.de



Kunstverein für die Rheinlande und Westfalen

Grabbeplatz 4, PLZ 40213, (0211) 2107420
Di–So, Feiertage 11–18, www.kunstverein-duesseldorf.de



Langen Foundation, Neuss

Raketensstation Hombroich 1, 41472 Neuss, (02182) 5701 0
täglich 10–18 Uhr, www.langenfoundation.de



Mahn- und Gedenkstätte

Mühlenstraße 29, PLZ 40213, (0211) 89 96205
Di–Fr, So 11–17, Sa 13–17, www.gedenk-dus.de

Museum Insel Hombroich, Neuss

41472 Neuss-Holzheim, (02182) 887 4000, Mo–So, 01.11.–31.03.: 10–17;
01.04.–03.06.: 10–19; temp. Ausstellungen: Fr–So/Feiertage 12–18,
www.inselhombroich.de

Museum Kunstpalast und Glasmuseum Hentrich

Ehrenhof 4–5, PLZ 40479, (0211) 566 42 100
Di–So 11–18, Do 11–21, www.smkp.de



NRW-Forum Düsseldorf

Ehrenhof 2, PLZ 40479, (0211) 89 26690, Di, Mi, Do 11–18, Fr 11–20,
Sa 10–21, So, Feiertage 10–18, www.nrw-forum.de

SchiffahrtMuseum im Schloßburturm

Burgplatz 30, PLZ 40213, (0211) 89 94195, Di–So 11–18



Skulpturenhalle in Hombroich, Neuss

Berger Weg 16, 41472 Neuss-Holzheim, (02182) 8298520,
Fr–So 11–18 Uhr, mail@thomas-schuetzte-stiftung.de

Stadtmuseum

Berger Allee 2, PLZ 40213, (0211) 89 96170, Di–So 11–18,
www.duesseldorf.de



Stiftung Ernst Schneider

Schloß Jägerhof, Jacobistraße 2, PLZ 40211
(0211) 89 96262, Di–Fr, So 11–17, Sa 13–17



Stiftung Neanderthal Museum, Mettmann

Talstr. 300, 40822 Mettmann, (02104) 979797, Di–So 10–18
www.neanderthal.de



Stiftung Schloss Dyck, Jüchen

41363 Jüchen, (02182) 824 0, 01.04.–31.10.: Di–Fr 14–18, Sa/So 12–18
01.11.–31.03.: Sa/So 12–17, www.stiftung-schloss-dyck.de

Stiftung Schloss und Park Benrath

Benrather Schloßallee 100–106, PLZ 40597, (0211) 89 93832
01.11.–31.03.: Di–So, 11–17, 01.04.–31.10.: Di–Fr 11–17, Sa/So 11–18,
www.schloss-benrath.de



Theatermuseum Düsseldorf

Hofgärtnerhaus, Jägerhofstraße 1, PLZ 40479, (0211) 89 96130
Di–So 13–19, www.duesseldorf.de



Weitere Museen und Ausstellungsinstitute

weitere Ausstellungsinstitute

Atelier am Eck

Himmelgeister Straße 107 E, PLZ 40225, (0211) 89 96110
Do + Fr 15–20, Sa + So 15–18

Das Alte Haus: Rahmen-Museum und Sammlung Alt-Düsseldorf

Bilker Straße 5, PLZ 40213, (0211) 966818, Führungen nach Vereinbarung

BBK-Kunstforum Creativzentrum

Birkenstraße 47, PLZ 40233, (0211) 354461, Fr–So 15–18,
www.bbk-kunstforum.de

Gerhart-Hauptmann-Haus / Deutsch-Osteuropäisches Forum

Bismarckstraße 90, PLZ 40210, (0211) 169910, Mo–Fr 10–20, Sa 10–18

Haus der Architekten / Architektenkammer NRW

Zollhof 1, PLZ 40221, (0211) 49 67-0, Mo–Do 8–17, Fr 8–13, www.aknw.de

Haus der Universität

Schadowplatz 14, PLZ 40212, (0211) 8110345, www.hdu.hhu.de

Hermann-Harry-Schmitz-Institut

Uhrenturm Grafenberger Allee 300, PLZ 40237, (0211) 4920259,
Mo 18.30–20

imai-inter media art institute

Ehrenhof 2, PLZ 40479, (0211) 89 98799
Di–So 11–18, www.imaionline.de

Institut Français Düsseldorf

Bilker Straße 7–9, PLZ 40213, (0211) 1306790
Mo 15–18, Di–Fr 11–18.30, Sa 11–14, www.institutfrancais.de



Julia Stoschek Collection

Schanzenstraße 54, PLZ 40549, (0211) 5858840
Sa + So, 11–18, www.julia-stoschek-collection.net



Kultur Bahnhof Eller

Vennhauser Allee 89, PLZ 40229, (0211) 2108488 Di–So 15–19,
www.kultur-bahnhof-eller.de

Kai 10 | Arthema Foundation

Kaistraße 10, PLZ 40221, (0211) 99 434 130, Di–Sa 12–17 Uhr

Künstler-Verein Malkasten e.V.

Jacobistraße 6a, PLZ 40211, (0211) 356471, www.malkasten.com

Museum Kaiserswerth

Schulgebäude Fliednerstraße 32, PLZ 40489
Sa 14–17 Uhr, So 11–13 + 14–17 Uhr, www.museum-kaiserswerth.de

Kunstarchiv Kaiserswerth/Bruno Goller-Archiv

Suitbertus-Stiftsplatz, Eingang Stiftsgasse, PLZ 40489
(0163) 2523229, Sa + So 14–17 Uhr

Parkhaus im Malkastenpark

Jacobistraße 6a, PLZ 40211, Tel. +49 (0211)334971
So 14–18, Mi 18–21 Uhr, www.parkhaus-duesseldorf.com

Polnisches Institut

Citadellstraße 7, PLZ 40213, (0211) 86696 0
Di + Mi 16–19, Do + Fr 11–16, www.polnisches-institut.de

Weitere Museen und Ausstellungsinstitute / Galerien

Stadtbüchereien Düsseldorf

Zentralbibliothek: Bertha-von-Suttner-Platz 1, PLZ 40227,
(0211) 89 93547/48, www.duesseldorf.de

Sammlung Philara

Birkenstraße 47, PLZ 40233, (0211) 24862721
Di 16–20, Mi + Do geschl., Fr–Mo nur mit Führung, www.philara.de

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf

Universitätsstraße 1, PLZ 40225, (0211) 81 12900, Mo–Fr 8–24,
Sa/So 9–24

Galerien

B Beck & Eggeling

Bilker Straße 5 / 4–6, PLZ 40213, (0211) 4915890
Di–Fr 10–19, Sa 11–16, www.beck-eggeling.de

Galerie Breckner

Altstadt 7, PLZ 40213, (0211) 4221310
Mo–Fr 10–18, www.galerie-breckner.de

C Galerie Conrads

Lindenstraße 167, PLZ 40233, (0211) 3230720
Mi–Fr 13–18, Sa 12–16, www.galerieconrads.de

Cosar HMT

Flurstraße 57, PLZ 40235, (0211) 329735
Di–Fr 13–18, Sa 12–16, www.cosarhmt.com

D d|d contemporary art gallery

Altstadt 13, PLZ 40213, (0211) 325057
Mi, Do, Fr 13–18, Sa 12–15, www.ddcontemp.de

Direct Art Gallery – Outsider & More

Citadellstraße 15, PLZ 40213, (0211) 86280730
Mi–Fr 14–18, Sa 11–14, www.directartgallery.de

E Galerie Burkhard Eikermann

Dominikanerstraße 11/Cheruskstraße 67a, PLZ 40545, (0211) 17158920
Di–Fr 11–19, Sa 10–14, www.burkhardeikermann.com

F Konrad Fischer Galerie

Platanenstraße 7, PLZ 40233, (0211) 685908
Di–Fr 11–18, Sa 11–14, www.konradfischergalerie.de

K Kadel Willborn

Birkenstraße 3, PLZ 40233, (0211) 74956119
Mi–Fr 13–18, Sa 11–16, www.kadel-willborn.de

Anna Klinkhammer Galerie

Neubrückstraße 6, PLZ 40213, (0172) 4344557
Do–Sa 12–18, www.anna-klinkhammer.de

L Galerie Bernd A. Lausberg

Hohenzollernstraße 30, PLZ 40211, (0211) 8368491
Di–Fr 13–18, www.galerie-lausberg.com

Galerien

Galerie Ludorff

Königsallee 22, PLZ 40212, (0211) 326566
Di–Fr 10–18, Sa 11–14, www.ludorff.com

M Galerie Kiki Maier-Hahn

Luegallee 130, PLZ 40545, (0211) 555187
Di–Do 14–18, www.maier-hahn.de

Galerie Hans Mayer

Grabbplatz 2, PLZ 40549, (0211) 132135
Di–Fr 10–18, Sa 12–16, www.galeriehansmayer.de

N Niepel bei Morawitz

Bastionstraße 19, PLZ 40213, (0211) 8693869
Di–Fr 15–18, Sa 11–14

Galerie Petra Nostheide-Eycke

Königsallee 14, PLZ 40212, (0173) 7112390
n.V., www.galerie-nostheide-eycke.de

P Galerie G. Paffrath

Königsallee 46, PLZ 40212, (0211) 326405
Mo–Fr 10–18, Sa 10–13, www.galerie-paffrath.de

Galerie Ute Parduhn

Kaiserswerther Markt 6a, PLZ 40489, (0211) 400655
n.V., www.galerie-parduhn.de

Galerie Rupert Pfab

Ackerstraße 71, PLZ 40233, (0211) 131666
Di–Fr 12–18, Sa 11–14, www.galerie-pfab.com

R Galerie Remmert und Barth

Mühlenstraße 1, PLZ 40213, (0211) 327436
Di–Fr 10–14, Mi 10–18, www.remmertundbarth.de

Felix Ringel Galerie

Eiskellerberg 1, PLZ 40213, (0211) 6029900
Di–Fr 14–18, Sa 14–16, www.felixringel.com

S Schönewald Fine Arts

Lindenstraße 182, PLZ 40233, (0211) 8309406
Di–Fr 10–18, Sa 11–15, www.schoenewaldfinearts.de

Schuebbe Inc.

Hasseler Str. 85, PLZ 40882, (02104) 53348
n.V., www.schuebbeinc.com

Galerie Clara Maria Sels

Poststraße 3, PLZ 40213, (0211) 328020
Di–Fr 14–19, Sa 12–15, www.galerie-claramariasels.de

Setareh Gallery

Königsallee 27-31, PLZ 40212, (0211) 82827171
Mo–Fr 10–19, Sa 10–18, www.setareh-gallery.com

Setareh Gallery

Hohe Straße 53, PLZ 40213, (0211) 82827171
Do–Fr 11–18, Sa 11–14, www.setareh-gallery.com

Galerie Hans Strelow

Luegplatz 3, PLZ 40545, (0211) 555503
Di–Fr 10–13 + 14–18.30, Sa 10–13.30, www.galeriestrelow.de

Galerien

T Galerie Peter Tedden

Bilker Straße 6, PLZ 40213, (0211) 133528
Di–Fr 13–19, Sa 10–16, www.galerie-tedden.de

V Galerie Vömel

Orangeriestraße 6, PLZ 40213, (0211) 327422
Mo–Fr 14–18, www.galerie-voemel.de

Galerie Voss

Mühlengasse 3, PLZ 40213, (0211) 134982
Di–Fr 10–18, Sa 11–14, www.galerievoss.de

<http://www.galerienduesseldorf.de>

Führungen

Akademie-Galerie Tel. (0211) 1396 223, nach Vereinbarung

BBK Kunstforum 17.06.18, 15–17 Uhr: kostenlose Führung für ältere Kunstinteressierte. Anmeldung unter (0211)354461

Clemens-Sels-Museum, Neuss

Feld-Haus–Museum für Populäre Druckgraphik, Neuss Tel. (02131) 904141

Filmmuseum Tel. (0211) 89 92232

Führung durch die Dauerausstellung: jeden 1. Mi, 18.30 Uhr, tel. Voranmeldung erbeten

Goethe-Museum Tel. (0211) 89 96262

Heinrich-Heine-Institut Tel. (0211) 89 95571

Julia Stoschek Collection Tel. (0211) 5858840, alle 14 Tage So, 12 und 15 Uhr (siehe website), Informationen: www.julia-stoschekcollection.net/besuch/fuehrungen.html
Sonderführungen außerhalb der Öffnungszeiten: besuch@julia-stoschek-collection.net

KIT–Kunst im Tunnel Tel. (0211) 89 96256, So, 15 Uhr

Kunsthalle Düsseldorf Tel. (0211) 89 96243, So, 13.30 Uhr

Kunstsammlung Nordrhein-Westfalen Tel. (0211) 8381 204
service@kunstsammlung.de, www.kunstsammlung.de

Kunstverein für die Rheinlande und Westfalen, Düsseldorf
Öffentliche Führungen: donnerstags, 17 Uhr. Mitglieder frei.

Langen Foundation, Neuss Tel. (02182) 5701-0, jeden 1. So, 15 Uhr

Mahn- und Gedenkstätte Tel. (0211) 89 96205, jeden 4. So, 15 Uhr

Museum Kunstpalast Tel. (0211) 566 42 160 oder bildung@smkp.de
Das vollständige Programm ist zu finden unter www.smkp.de

NRW-Forum Düsseldorf Tel. (0211) 89-26678, jeden letzten Fr im Monat, 18 Uhr
vermittlung@nrw-forum.de, www.nrw-forum.de/vermittlung

Sammlung Philara Tel. (0211) 24862723, fuehrungen@philara.de
Mo, 14 + 16; Fr, 14 + 16; Sa, 14 + 16; So, 12 + 15 Uhr (Anmeldung erforderlich)

SchiffahrtMuseum Tel. (0211) 89 94195, So, 15 Uhr

Skulpturenhalle | Thomas Schütte Stiftung

Führungen von Gruppen und außerhalb der Öffnungszeit:
mail@thomas-schuetten-stiftung.de

Stadtmuseum Tel. (0211) 89 96170, jeden 3. So des Monats, 15.30 Uhr
Führung durch die Sonderausstellung: jeden 1. So des Monats, 15 Uhr

Stiftung Insel Hombroich, Neuss

Tel. (02182) 887-4000, jeden 1. So im Monat (außer Dezember und Januar): 11 Uhr,
Museum Insel Hombroich, Treffpunkt: Kassenhaus des Museums; Raketenstation
Hombroich: 13 Uhr, Treffpunkt: Parkplatz der Langen Foundation

Stiftung Neanderthal Museum, Mettmann

Tel. (02104) 979715, Fax (02104) 979724, fuehrung@neanderthal.de

Stiftung Schloss Dyck, Jüchen

<http://www.stiftung-schloss-dyck.de/de/Kulturpedagogik/625/offene-fuehrungen.html>

Stiftung Schloss und Park Benrath Tel. (0211) 89 21903

Museum Corps de Logis: jeden 4. Sa im Monat, 15.15 Uhr: Handpuppenführung für Kinder ab 4 Jahren, Sa + So, 15.15 Uhr; „Verborgene Räume“, Di – Sa, 15 Uhr, So 13.30 und 15 Uhr: Guided Palace Tour (Führung in englischer Sprache); Schlosspark Benrath: Mi + Do 12 Uhr: „Gärten rund um das Corps de Logis“. Das Vollständige Programm der Führungen durch die Museen und den Park kann unter besucherservice@schloss-benrath.de angefordert werden.

Theatermuseum jeden dritten So im Monat, 15.30 Uhr

Zentralbibliothek Tel. (0211) 89 94385, jeden 1. Mi im Monat, 17 Uhr

Weitere Informationen zu den Führungsangeboten erhalten Sie in den Museen

Abbildungsnachweis/Impressum

Titel: Museum Kunstpalast, Stiftung
Sammlung Kemp, © Ulrich Erben,
Foto: Horst Kolberg - ARTOTHEK
S. 4: Foto: Nicole Schäfer, LVR-ZMB
S. 5: Museum Kunstpalast, Sammlung der
Kunstakademie Düsseldorf (NRW)Foto:
© Horst Kolberg - ARTOTHEK
S. 6: Paris, Musée d'Orsay, legs du comte
Isaac de Camondo, 1911, Foto: bpk | RMN -
Grand Palais | Hervé Lewandowski
S. 7: Museum Kunstpalast, Düsseldorf
© Museum Kunstpalast – ARTOTHEK.
S. 8: Sammlung Frauke Thole, Museum
Kunstpalast, Glasmuseum Henrich
Foto: Studio Fuis, Köln
S. 9: Museum Kunstpalast, Sammlung der
Kunstakademie Düsseldorf
S. 10: © 2017 The Josef and Anni Albers
Foundation/Artists Rights Society (ARS),
New York/DACS, London, Photograph by
Tim Nighswander/Imaging4Art
S. 12: © Ei Arakawa,
Foto: Kaori Nishida, 2017
S. 13: Courtesy of the Artist and
Upstream Gallery, Amsterdam
S. 18: © Christian Ahlborn
S. 18: © Michael Schaab
S. 19: Fotografie Ralf Werner
S. 20: © Stiftung Preußische Schlösser und
Gärten (GK II (1) 3494)
S. 21: © Christoph M. Loos
S. 22: Foto: Horst Kolberg, Neuss
S. 23: Foto: Horst Kolberg, Neuss
S. 24: © Rissa, VG Bild-Kunst Bonn 2018
© Foto: Tanja Murczak, Märkisches Museum
Witten
S. 25: Foto: Nadya Lev
S. 26: © LS Collection Van Abbemuseum
Eindhoven
S. 26: © LS Collection Van Abbemuseum
Eindhoven
S. 28: Foto: Bernard Langerock
S. 28: Foto: Josef Rosalia Hein
S. 29: Foto: Dominik Stanislawski,
courtesy Galerie Le Guern, Warschau
S. 30: © Ohne Titel, Claudio Abate, o. J.
S. 31: © Herder-Institut
S. 32: © Erik Levine, 2018
S. 34: Foto: Simon Vogel
S. 35: Foto: Achim Kukulies, Düsseldorf
S. 35: Courtesy the artist and Philara
Collection, Düsseldorf, Foto: Trevor Good
S. 37: © Ivo Faber_VG Bild-Kunst_Bonn
2018
S. 37: © Tomas Riehle
S. 38: Clemens Sels Museum Neuss
S. 39: Clemens Sels Museum Neuss
S. 40: Copyright: Courtesy the artist &
Galerie Chantal Carousel, Paris
S. 41: Foto: Stefan Altenburger Photography,
Zürich, Sammlung: Zürich, Migros Museum
für Gegenwartskunst
S. 42: © Ferdinand Graf Luckner
S. 44: © rem Mannheim / Marc Steinmetz

d:Art 2/18, 20. Jahrgang
Herausgegeben von der
Landeshauptstadt Düsseldorf
Kulturamt

Anschrift der Redaktion:
Landeshauptstadt Düsseldorf
Kulturamt, Zollhof 13
40221 Düsseldorf

Verantwortlich für den Textinhalt sind die
jeweiligen Kulturinstitute.

d:Art erscheint dreimal jährlich:
im Dezember für die Monate Januar bis
April, im April für die Monate Mai bis
August und im August für die Monate
September bis Dezember.
d:Art ist kostenlos erhältlich und liegt an
zahlreichen Stellen, u.a. in den Museen und
in den Touristinformationen, zur Mitnahme
aus. Information: (0211) 89 96100
Basislayout: Adrienne Röhl,
Amt für Kommunikation,
Landeshauptstadt Düsseldorf
Grafik-Design: Jürgen Schmidt, Düsseldorf

Herstellung:
Druckerei Schaab, Düsseldorf
Druckbetreuung:
Stadtbetrieb Zentrale Dienste

Stand:
März 2018 – Änderungen vorbehalten

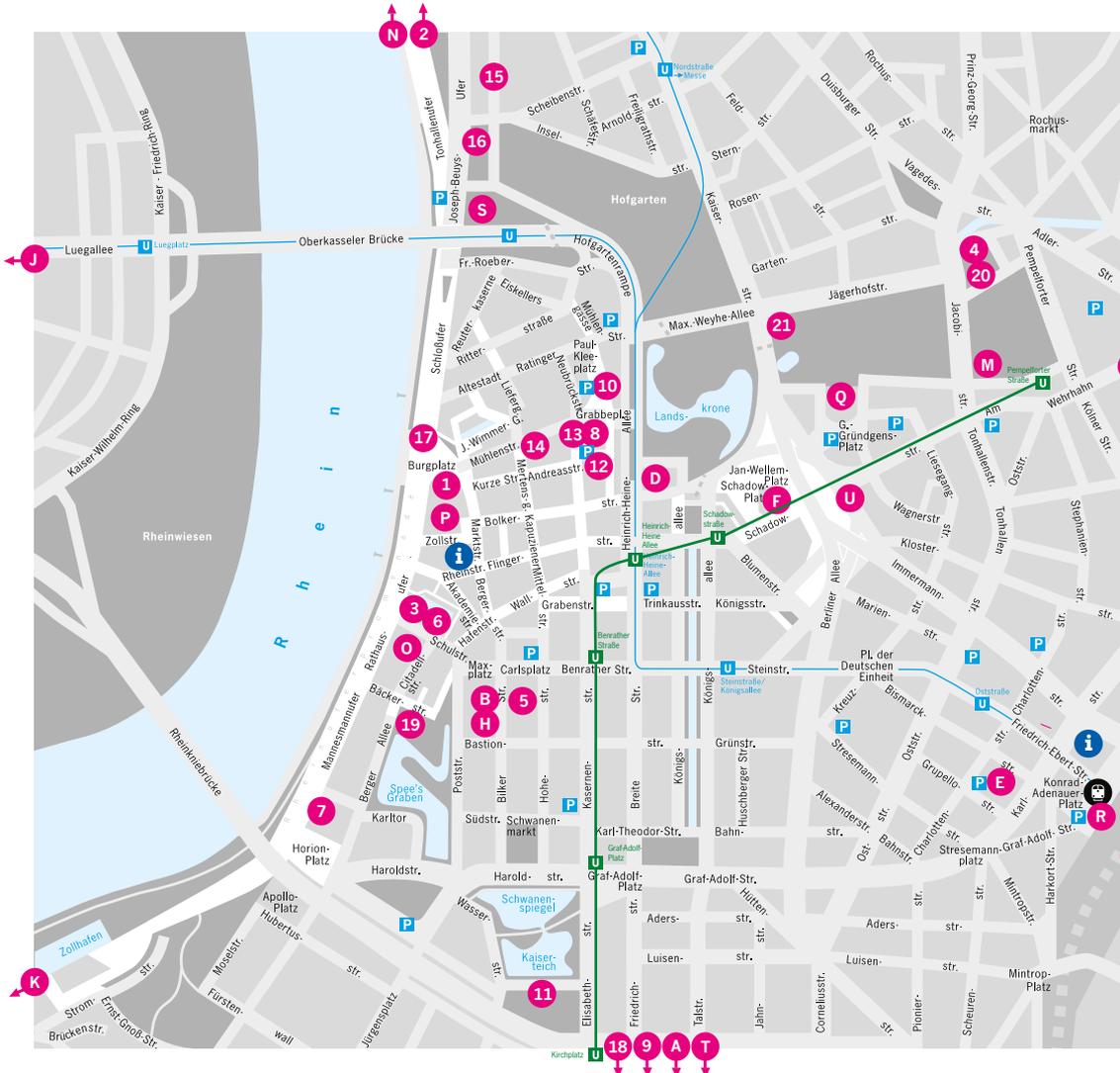
Stadtplan Düsseldorf

- 1 Akademie-Galerie
- 2 Aquazoo Löbbecke Museum
- 3 Filmmuseum Düsseldorf
- 4 Goethe-Museum/Anton- und Katharina-Kippenberg-Stiftung
- 5 Heinrich-Heine-Institut
- 6 Hetjens-Museum/ Deutsches Keramikmuseum

- 7 KIT-Kunst im Tunnel
- 8 Kunsthalle Düsseldorf
- 9 Kunstraum Düsseldorf
- 10 Kunstsammlung Nordrhein-Westfalen K20 Grabbeplatz
- 11 Kunstsammlung Nordrhein-Westfalen K21 Ständehaus

- 12 Kunstsammlung Nordrhein-Westfalen F3 Schmela Haus
- 13 Kunstverein für die Rheinlande und Westfalen
- 14 Mahn- und Gedenkstätte
- 15 Museum Kunstpalast und Glasmuseum Henrich
- 16 NRW-Forum Düsseldorf

- 17 SchiffahrtMuseum im Schlossturm
- 18 Stiftung Schloss und Park Benrath
- 19 Stadtmuseum
- 20 Stiftung Ernst Schneider
- 21 Theatermuseum Düsseldorf



- A Atelier am Eck
- B Das Alte Haus: Rahmen-Museum und Sammlung Alt-Düsseldorf
- C BBK-Kunstforum Creativzentrum Sammlung Philara
- D Deutsche Oper am Rhein
- E Gerhart-Hauptmann-Haus Deutsch-osteuropäisches Forum
- F Haus der Universität
- G Hermann-Harry-Schmitz-Institut
- H Institut Français
- J Julia Stoschek Collection
- K Kai 10 Raum für Kunst/ Arthema Foundation
- L Kultur Bahnhof Eller
- M Künstler-Verein Malkasten Parkhaus im Malkastenpark
- N Museum Kaiserswerth Kunstarchiv Kaiserswerth
- O Polnisches Institut
- P Rathaus
- Q Schauspielhaus Düsseldorf
- R Stadtbüchereien Düsseldorf
- S Tonhalle
- T Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf
- U Kunst in der Wehrhahnlinie www.wehrhahnlinie-duesseldorf.de

i Tourist-Informationen:

Marktplatz 6
40213 Düsseldorf

Immermannstraße 65b
40210 Düsseldorf

d:Art
Landeshauptstadt Düsseldorf
Kulturamt
Zollhof 13
40221 Düsseldorf
Informationen: (0211) 89 96142

Ulrich Erben, *Raum I*, 1989
Museum Kunstpalast, Stiftung Sammlung
Kemp, © Ulrich Erben
Foto: Horst Kolberg - ARTOTHEK

Zu sehen in der Ausstellung
*Bilder ohne Schatten. Eine Auswahl aus der
Sammlung Kemp* im Museum Kunstpalast
bis 15.07.18